



Gemeinderat

Protokoll Nr. 1 / 2004

Datum 29. Januar 2004

Dauer 16.00 - 16.45 Uhr

Anwesend

Präsident Reto A. Lardelli

Mitglieder	Dorina Attinger-Vincenz	Emilio Arioli
	Fred Bieler	Christian Durisch
	Barla Cahannes Renggli	Fritz Imholz
	Franco Lurati	Gieri Derungs
	Dr. Luca Tenchio	Christina Bandli
	Urs Schädler	Rita Cavegn Hänni
	Andrea Ullius	Beda Frei
	Marco Willi	Thomas Hensel
	Dr. Jörg Kuoni	Anna Ratti
	Thomas Leibundgut	Sandro Steidle

Stadtrat Stadtpräsident Christian Boner
Stadtrat Martin Jäger
Stadtrat Roland Tremp

Protokoll Stadtschreiber Markus Frauenfelder



Traktanden

1. Vereidigung eines neuen Gemeinderates
2. Protokoll der Sitzung vom 18. Dezember 2003
3. Wahl der Redaktionskommission für 2004
4. Wahl der Geschäftsprüfungskommission und deren Stellvertretung für 2004
5. Ersatzwahl in die Kulturkommission, Rest Amtsperiode 2003-2004
6. Ersatzwahl in die Jugendkommission, Rest Amtsperiode 2002-2004
7. Neuorganisation des Bestattungs- und Friedhofwesens Botsch. Nr. 1/2004
8. Postulat Sandro Steidle und Mitunterzeichnende zur Erhaltung des Freibads Sand Nr. 2/2004

Traditionsgemäss beginnt der **Gemeinderatspräsident** sein Präsidialjahr mit einer kurzen Ansprache. Als erstes richtet er einen Dank an die Polizeikräfte für die ausgezeichnete Arbeit im Zusammenhang mit der Anti-WEF Demonstration. Aber auch die Teilnehmer hätten bewiesen, dass vom Recht der freien Meinungsäusserung auch ohne Krawall Gebrauch gemacht werden könne. Die Einführung neuer Abgaben und Gebühren im letzten Jahr hätten ihn dazu bewogen, wieder einmal eine Grundsatzrede zu halten. Freiheit und Eigenverantwortung seien in den letzten Jahren mehr und mehr durch das Streben nach staatlich garantiertem Wohlstand und sozialer Sicherheit verdrängt worden, was bei der öffentlichen Hand zu gigantischen Schuldenbergen geführt habe. Damit verbunden sei auch ein Anstieg der Steuerbelastung, wo die Grenze längst erreicht sei. Die vom Bund beschlossenen Steuersenkungspakete würden bezeichnenderweise von all jenen kantonalen Finanzdirektoren bekämpft, welche ihre eigenen Haushalte nicht in Ordnung halten könnten. Statt auf Almosen aus Bern zu setzen, gelte es, die Attraktivität des Steuersystems zu erhöhen und die Rahmenbedingungen im Standortwettbewerb zu verbessern. Hauptursache für die heutige Misere bildeten die allzu frühe Kompromissbereitschaft, Grundsatzlosigkeit, Scheu vor klaren Positionen und Rücksicht auf zahlreiche Sonderinteressen. Der Staat müsse zwar nicht auf das Skelett zusammengespart werden, doch sei allen Unkenrufen zum Trotz noch zuviel Fett an ihm. Viele Leistungen könnten kostengünstiger, effizienter oder durch Dritte erbracht werden. Nur eine prosperierende Wirtschaft könne die notwendigen Mittel für eine starke Gemeinschaft erarbeiten, die auch Hilfe für die Schwachen ermögliche.



1. Vereidigung eines neuen Gemeinderates

Dr. Jörg Kuoni (FDP) leistet vor dem Gemeinderatspräsidenten den Eid.

2. Protokoll der Sitzung vom 18. Dezember 2003

Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit 19 Stimmen bei zwei Enthaltungen genehmigt.

3. Wahl der Redaktionskommission für 2004

Der Gemeinderatspräsident und der Stadtschreiber nehmen von Amtes wegen Einsitz.

Von den Fraktionen werden als Mitglieder vorgeschlagen:

- **Andrea Ullius** (FDP)
- **Sandro Steidle** (SP)

Abstimmung:

Die Vorgesprochenen werden mit 19 Stimmen bei 2 Enthaltungen gewählt.

4. Wahl der Geschäftsprüfungskommission und deren Stellvertretung für 2004

Von den Fraktionen werden als **Mitglieder** vorgeschlagen:

FDP: **Bruno Claus**
Urs Schädler

SVP: **Fritz Imholz**

CVP: **Dr. Luca Tenchio**
Constantin Theus

SP: **Beda Frei**
Eva Ködderitzsch

**Abstimmung:**

Die Vorgesetzten werden mit 18 Stimmen bei 3 Enthaltungen gewählt.

Präsidium

Mit 20 Stimmen bei 1 Enthaltung wird **Fritz Imholz** als Präsident gewählt.

Für die Stellvertretung schlagen die Fraktionen folgende Bisherigen vor:

- **Christina Bandli** (SP)
- **Christian Durisch** (SVP)

Abstimmung:

Die Vorgesetzten werden mit 19 Stimmen bei 2 Enthaltungen gewählt.

5. Ersatzwahl in die Kulturkommission, Rest Amtsperiode 2003-2004

Als Nachfolger von Verena Gredig schlägt der Stadtrat **Martin Vincenz** vor.

Steidle teilt mit, dass er den Fraktionen im Vorfeld der Sitzung einen anderen Vorschlag unterbreitet habe, der jedoch nicht auf offene Ohren gestossen sei. Er habe überhaupt nichts gegen Martin Vincenz, doch verfüge dieser eher über organisatorische Kompetenzen. Bei Chasper Pult handle es sich um eine ausgewiesene Persönlichkeit, welche die nötige Bewegung in die Kulturkommission brächte. Er könne sich die Reaktionen nur so erklären, dass man bei der Kulturpolitik die Grenze am Stadtrand ziehe, denn Pult sei nicht in Chur wohnhaft.

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung:

Martin Vincenz wird mit 17 Stimmen bei 4 Enthaltungen in die Kulturkommission gewählt.



6. Ersatzwahl in die Jugendkommission, Rest Amtsperiode 2002-2004

Als Nachfolgerin von Wilma Kressig schlägt der Stadtrat **Cornelia Zogg-Wittmann** vor.

Abstimmung:

Die Vorgeschlagene wird einstimmig gewählt.

7. Neuorganisation des Bestattungs- und Friedhofswesens

Mit Botschaft Nr. 1/2004 beantragt der Stadtrat:

Der Stellenschaffung im Umfang von gesamthaft maximal 150 % zwecks Übernahme der Aufgaben des Bestattungsamtes vom Kreis Chur und der Neuorganisation des Friedhofswesens wird zugestimmt.

Das Geschäft ist sachlich unbestritten. Bedauert wird die Tatsache, dass die heute beim Kreis mit den Aufgaben des Bestattungswesens betraute Person nicht übernommen wird, weshalb sich die Personalkosten zumindest kurzfristig nicht reduzieren liessen. Die organisatorische Ansiedlung bei der Abteilung Gartenbau wird als richtig bezeichnet und darauf hingewiesen, dass das einzustellende Personal über die nötige Sozialkompetenz verfügen müsse. Es sei zudem zu beachten, dass das neue Dienstleistungsangebot nicht zu einem neuen staatlichen Monopol werde; vielmehr müsse ein fairer Wettbewerb unter den privaten Anbietern im Bereich des Bestattungswesens gewährleistet bleiben.

Bezüglich der personellen Situation weist **Stadtrat Tremp** darauf hin, dass die betroffene Person beim Kreis ohnehin per Ende 2005 pensioniert werde und bereits bisher zu 50 % Aufgaben im Bereich des Zivilstandswesens wahrgenommen habe. Er gehe mit dem Referenten einig, der auf die hohe Sozialkompetenz des Personals hingewiesen habe; darauf werde man ganz besonders achten. Im Bereich des Grabunterhalts bestehe heute eine enge Zusammenarbeit mit privaten Unternehmern. Gerade hier erwarte er eine verbesserte Koordination, und auch durch ein entsprechendes Controlling liessen sich Kosten einsparen.

Abstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird einstimmig zum Beschluss erhoben.



9. Postulat Sandro Steidle und Mitunterzeichnende zur Erhaltung des Freibads Sand

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung:

Das Postulat wird einstimmig an den Stadtrat überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben.

Eingang eines parlamentarischen Vorstosses

Der **Gemeinderatspräsident** gibt den Eingang folgenden parlamentarischen Vorstosses bekannt:

- Postulat Beda Frei und Mitunterzeichnende betreffend Neue Trägerschaft für das Stadttheater Chur

Im Anschluss an die Sitzung lädt der Gemeindepräsident die Mitglieder des Gemeinde- und Stadtrates mit Begleitung zum Nachtessen ins Restaurant il vecchio keb ein.

Chur, 26. Februar 2004

Der Stadtschreiber:

Markus Frauenfelder